

Mythos Papunya

Die Ursprünge der Western Desert Kunstbewegung in Überlingen

Eigentlich hätte das ehemalige Reservat Papunya, im Nirgendwo der Wüste Zentralaustraliens zuhause, weiterhin ein unbedeutendes Dasein fristen können. Doch die Geschichte hatte bekanntlich etwas anderes vor: Vor 40 Jahren entstand von hier aus die Western Desert Kunstbewegung, als ein junger Lehrer die Stammesältesten dort anregte, in ihrer eigenen Jahrtausende alten Formensprache zu malen. Bis heute ist Papunya Tula Artists, „the premier Aboriginal owned art centre“, nicht nur das erste sondern auch das führende Kunstzentrum Australiens, dessen Werke in Museen weltweit zu finden sind. Durch die Homeland-Bewegung der führenden Künstler in den 80er Jahren drohte der Kunstbewegung in Papunya selbst das Aus, bis im Jahre 2007 dort ein neues Kunstzentrum – Papunya Tjupi Arts – entstand.

In der Galerie des Internationalen Bodensee Clubs (IBC), der Galerie Gunzoburg in Überlingen, widmet sich die Ausstellung „Mythos Papunya“ nun jenem Ort, an dem Anfang der 1970er-Jahre eine der spannendsten modernen Kunstbewegungen weltweit ihren Ursprung nahm. Die ausgestellten Werke erzählen vom Jahrtausende alten Welt- und Kulturverständnis der Aborigines aus der Wüste Zentralaustrali-

ens und begeistern gleichzeitig durch ihre äußerst zeitgenössisch anmutenden Ausdrucksformen. Am Mythos der „Traumzeit“ orientiert, verbinden die Arbeiten das Sakrale mit dem Weltlichen, die Menschen mit ihrem Land. Die Ausstellung ist eine Hommage an die Künstler beider Kooperativen und eine Ode an die Honigameise, jenen Schöpferahnen, der die Region um Papunya gestaltete und den Ort selbst zur Legende werden ließ. „Sie offenbart die Entwicklung und die Dynamik dieser bis heute andauernden Kunstbewegung, die immer wieder neue Preisträger und faszinierende Arbeiten von großer Vitalität und Schönheit hervorbringt, deren Sammelwürdigkeit – spätestens seit der DOCUMENTA (13)“ – auch hierzulande kein Geheimnis mehr ist“ so Robyn Kelch, Repräsentant der beiden Kunstzentren in Deutschland.



Wintjija Napaltjarri, o.T., 2012, © Papunya Tula Artists

Ningura Napurrula, o.T., © Papunya Tula Artists



TIPP

Die Freiburger Galerie ARTKELCH hat sich auf zeitgenössische Kunst der australischen Ureinwohner, die Contemporary Aboriginal Art, spezialisiert. Inhaberin Robyn Kelch eröffnet Kunstinteressierten und -sammlern den Zugang zu hochwertiger authentischer Kunst der Aborigines in Europa. Zugleich werden so ausgewählte Künstler und Art Centres in Australien, zumeist aus den Central und Western Deserts unterstützt.

ARTKELCH, Güntertalstraße 57, 79102 Freiburg, Tel. 0761/704 3271, robyn.kelch@artkelch.de, www.artkelch.de

Vernissage von „Mythos Papunya“ in der Galerie Gunzoburg (Aufkircherstraße 3, 88662 Überlingen) ist am Freitag, 4. Juli 2014, von 19 bis 22 Uhr. Der Einführungsvortrag beginnt um 19:30 Uhr. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr mit öffentlicher Kuratorenführung um 12 Uhr. Sonntag von 15 bis 18 Uhr.